

**CHARLIE CHAPLIN - kleiner Tramp, Megastar**

Vom Stummfilm zum Tonfilm, Hollywood und Exil



Charlie Chaplin: The Kid (1921)

**Kunst** schöpft aus dem Leben, was **Phantasie** verarbeitet. **Charlie Chaplin** fand den Stoff seiner dramatischen Charakterkomödien in eigenen Erlebnissen: Als Sohn von Bühnenkünstlern lernte er früh Glanz und Elend des Showbusiness kennen, die Trostlosigkeit Londoner Armenhäuser, Verlust von Heim und Familie. Dank seines Talents, seines Könnens und seiner Persönlichkeit war er auf den Bühnen erfolgreich, und im Film gelang ihm in den Gründerjahren Hollywoods ein kometenhafter Aufstieg.

Der **Stummfilm** erlaubte es ihm, seine eigene **Poesie der Pantomime** zu entwickeln, die Ausdruckskunst der Gesten, des Gesichts, des Verhaltens. Die Sprache seiner Filme war ein globales Verständigungsmittel. Mit der Figur des **„kleinen Tramp“** schuf er eine Identifikationsfigur für die Massengesellschaft, für Desorientiertheit und Heimatlosigkeit in der Moderne, zugleich für Individualität und Überlebenswillen. Früh erkannte er den Wert künstlerischer Unabhängigkeit; bald schuf er seine Filme im eigenen Studio: Chaplin war Darsteller, Regisseur, Autor und Produzent.

Seine **Komödien** sind charakterstark, beobachten genau, treffsicher, voller Mitgefühl und Humanität, vereint mit Überlebenswillen. Chaplins filmische Ausdrucksformen reichen von **Slapstick**, **Farce** und **Groteske** zu komödiantischen **Gesellschaftsdramen**, gesellschaftskritischer **Satire** und **Tragikomödie**. Dabei überbrückte er den **Medienwandel** vom kurzen zum abendfüllenden, vom stummen zum Tonfilm. Sein Gespür für prekäre soziale Verhältnisse behielt er auch als Filmstar, es lag im Wesen des Tramps. Sein soziales Gewissen, politisches Engagement und seine natürliche Menschlichkeit stießen sich immer wieder an der Politik der real existierenden USA, an den Schattenseiten des American Way of Life, an puritanischer Doppelmoral. Erst die Auswüchse des Kalten Krieges und des McCarthyismus in den USA trieben ihn, verfolgt von Klatschpresse und FBI-Bespitzelung, schließlich ins Exil.

Unsere **23. Traumfabrik** zeigt einen Ausschnitt aus Chaplins reichem Filmwerk; besonders berücksichtigt sind der **Höhepunkt** seines Schaffens und die **späteren langen Filme**, die nicht nur seine eigene Lebenserfahrung widerspiegeln (wie in Limelight), sondern verstärkt auch Stellung beziehen zu den Wandlungen und Irrungen seiner Zeit – der Kampf gegen die Wohlfahrtsbürokratie in The Kid, der klassische American Dream in Gold Rush, seine großstädtische Wandlung in City Lights, Automatisierung und Wirtschaftskrise in Modern Times, Rassismus und Faschismus in The Great Dictator, bis hin zu den Satiren von Monsieur Verdoux und A King in New York. Ein **Kurzfilmprogramm** gibt Einblicke in Chaplins Anfänge 1914-18. **Filmseminare** des ZAK am KIT und der AWWK in der Schauburg sind auf das Filmprogramm abgestimmt und laden ein zu vertiefter Betrachtung.

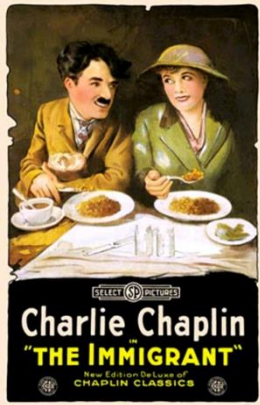

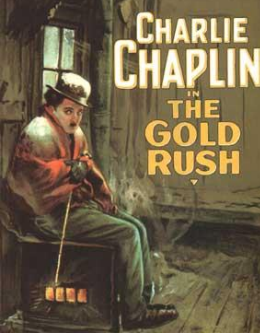
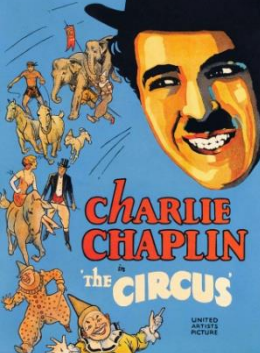
Durch Chaplins Filme wird Lachen zum Heilmittel: gegen Selbstvergessenheit, zur Erinnerung an den Wert des Lebens, gegen Unmenschlichkeit, gegen angemaßte und anmaßende Autoritäten, für Solidarität und Rückbesinnung auf menschliche Werte, gegen die Traumata des 20. Jahrhunderts – und darüber hinaus.

Alle Filme mit **Mikro Einführung** von Wolfgang Petroll und **Kinogespräch** mit gemeinsamem Gedankenaustausch.

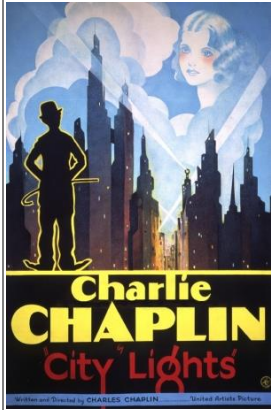
Filmreihe kuratiert von Herbert Born (Schauburg) und Wolfgang Petroll (ZAK)

Eine Zusammenarbeit von **SCHAUBURG, ZAK** | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (KIT) und **AWWK** | Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe, mit freundlicher Unterstützung der **Georg-Fricker-Stiftung**

DIE FILME

<p>So 6.Nov. 15 Uhr</p> 	<p><i>Chaplins Anfänge - Kurzfilmprogramm 1914-18:</i>  <b>A Night in the Show</b> / Eine Nacht im Varieté (Essanay, 1915), 30 Min. Mit Edna Purviance  <b>The Immigrant</b> / Der Einwanderer (Mutual, 1917), 22 Min. Mit Edna Purviance, Eric Campbell  <b>His New Job</b> / Charlie gegen alle (Essanay, 1915) 32 Min. Mit Ben Turpin, Gloria Swanson  <b>The Bond</b> / Die Kriegsanleihe (First National, 1918), 11 Min. Mit Edna Purviance, Sydney Chaplin  <b>His Prehistoric Past</b> (Keystone, 1914), 22 Min. Mit Mack Swain, Cecile Arnold, Sydney Chaplin</p> <p><i>Wie in den Jahren des frühen Kinos üblich, haben wir mehrere Filme - kürzere und mittellange - zu einem Programm zusammengestellt. Es zeichnet Chaplins Laufbahn vom Londoner Varieté zum Hollywood-Film nach: Entertainerin Varieté-Shows, Arbeitsmigrant, der neue Job im Kino, Versuche sich in einer neuen Welt zurechtzufinden, erster Weltkrieg und ein humoristischer Rückblick auf die Vorgeschichte. Die Filme aus den ersten vier Jahren Chaplins bei vier verschiedenen Studios zeigen, wie in der Frühzeit Hollywoods der kleine Tramp zum Star wurde.</i></p>
<p>So 13.Nov. - 15 Uhr</p> 	<p><i>Zu zweit gegen die Ordnungsmacht</i>  <b>The Kid</b> / Der Vagabund und das Kind. 1921, 53 Min.          Mit Charlie Chaplin, Jackie Coogan, Edna Purviance</p> <p><i>Der erste abendfüllende Spielfilm, gedreht im eigenen Studio, zeigt den für Chaplin charakteristischen Genremix: bewegendes Drama, Traum vom kleinen Glück, gesellschaftskritische Stellungnahme, antiautoritäre Kritik an Wohlfahrtsbürokratie und Obrigkeitsstaat, erfindungsreiche Komödie, actionreiche Verfolgungsjagden, körperbetonter Slapstick und Charakterstudie. Der Tramp nimmt sich eines ausgesetzten Findelkinds an, mit dem er bald eine Überlebenspartnerschaft eingeht, allen Widerständen zum Trotz.</i></p>
<p>So 20.Nov. - 15 Uhr</p> 	<p><i>American Dream, klassisch</i>  <b>The Gold Rush</b> / Goldrausch. 1925, 96 Min.          Mit Charlie Chaplin, Georgia Hale, Mack Swain, Henry Bergman</p> <p><i>Ein Goldrausch war ein wiederkehrendes Ereignis der US-Geschichte: Jagd nach Reichtum, der amerikanische Traum in seiner unverhülltesten Form, die dünne Schale der Zivilisation am zerbrechlichsten. Wir finden den Tramp unter den Goldsuchern am Klondike wieder, wo er auf einen geselligen Bären und auf mörderische Konkurrenz trifft, erleben ihn in einer wackligen Hütte, mit Hungerhalluzinationen, beim stilvollen Verspeisen eines Schuhs und beim Brötchentanz zu Neujahr, in seiner Sehnsucht nach der großen Liebe, denn Geld allein macht nicht glücklich...</i></p>
<p>So 27.Nov. - 15 Uhr</p> 	<p><i>Der Tramp hinter den Kulissen und in der Manege</i>  <b>The Circus</b> / Der Zirkus (1928), 70 Min.          Mit Charlie Chaplin, Merna Kennedy, Harry Crocker, Allan Garcia, Henry Bergman</p> <p><i>Auf der Flucht vor der Polizei findet der Tramp Zuflucht in einem Zirkus, wird unwissentlich zum komischen Star der Manege und kämpft mit Lampenfieber, verliebt sich in die Kunstreiterin Merna, muß sich mit dem autoritären Zirkusdirektor auseinandersetzen und mit einer Truppe von Affen auf dem Hochseil. Chaplins letzter „reiner“ Stummfilm. –Bei der ersten Oscarverleihung 1929 nominiert für 3 Auszeichnungen, erhielt Chaplin den ersten „Special Award“ als Autor, Darsteller, Regisseur und Produzent von Der Zirkus.</i></p>

So 4.Dez. - 15 Uhr

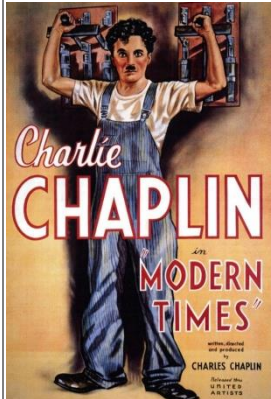


*American Dream in der Großstadt*

**City Lights** / Lichter der Großstadt (1931), 87 Min.  
Mit Charlie Chaplin, Virginia Cherrill, Florence Lee, Harry Myers

*Der Tramp begegnet einem Millionär, der erst betrunken menschenfreundlich wird, und er versucht erfindungsreich, einer blinden Blumenverkäuferin das Geld für eine Operation zu verschaffen. - Mit seinem ersten Tonfilm bewies Chaplin, daß der kleine Tramp Worte nicht braucht: mit der Kraft seiner Darstellung, mit Geräuschen und Musik schaffte er einen überragenden internationalen Kassenerfolg (1932 lief der Film auch in Karlsruhe).*

So 11.Dez. - 15 Uhr

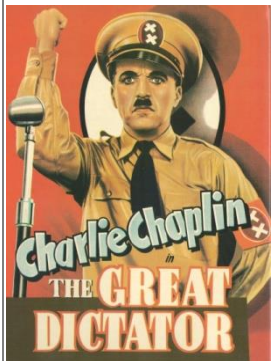


*Automatisierung, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise*

**Modern Times** / Moderne Zeiten (1936), 87 Min.  
Mit Charlie Chaplin, Paulette Goddard, Tiny Sandford, Henry Bergman

*Der Tramp als Fabrikarbeiter am Fließband, in der Fütterungsmaschine, unter Demonstranten, im Gefängnis, mit hungrigen Einbrechern und beim Traum vom Eigenheim. Ein Porträt der Massengesellschaft, im Takt der Stechuhren und der Wirtschaftskrisen. Chaplins zweiter Tonfilm zeigt nochmals seine Virtuosität beim Umgang mit dem Medium: Dialoge mit Blicken, statt Worten Grammophonaufnahmen, Radioansagen, Fabriksirenen und viel Musik. erst zum Schluß hören wir Charlies Stimme – in einem Song, der aus einem babylonischen Silbengemisch besteht...*

So 18.Dez. - 15 Uhr



*Gegen Rassismus und Faschismus, für Frieden und Humanität*

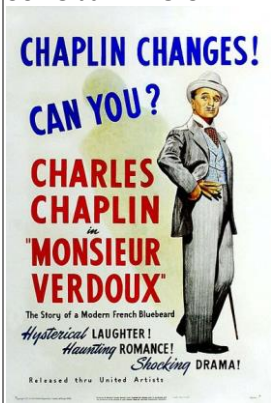
**The Great Dictator** / Der große Diktator (1940), 125 Min.  
Mit Charlie Chaplin, Paulette Goddard, Jack Oakie, Reginald Gardiner, Chester Conklin

*In einer Doppelrolle als jüdischer Friseur und selbstgefälliger Diktator bestreitet Chaplin seinen ersten Sprechfilm, eine treffende Satire auf Nazis, Faschismus und Menschenverachtung – heute so aktuell wie damals. Chaplin studierte Hitlers Auftritte und stellt im Film zwei Reden gegenüber: der unartikulierten des Diktators, den leidenschaftlichen Appell für Frieden und Menschlichkeit – ein rhetorisches Meisterwerk.*



**Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr 2023**

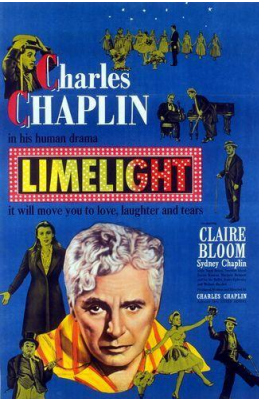
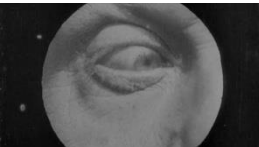
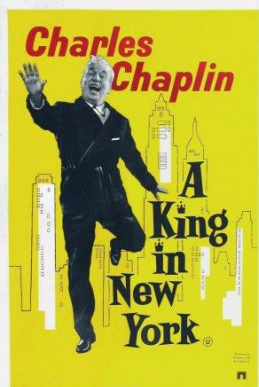

So 15.Jan. - 15 Uhr



*Serienmörderfilm und schwarzer Humor als Gesellschaftssatire*

**Monsieur Verdoux** / Der Heiratsschwindler von Paris (1947), 124 Min.  
Idee: Orson Welles. Mit Charlie Chaplin, Martha Raye, Marilyn Nash

*Nach einer Idee von Orson Welles entwickelte Chaplin aus dem authentischen Kriminalfall Landru die philosophische Erzählung eines moralischen Mörders. Zugleich versuchte er mit dem einfühlsamen Psychogramm eines Serienmörders einen radikalen Rollenwechsel – eine Synthese aus Film-Noir-Motiven und schwarzer Komödie, und eine beißende Satire auf Gesellschaft und Moral.*

<p>So 22.Jan. - 15 Uhr</p> 	<p><i>Porträt des Künstlers als alter Mann - Chaplins persönlichster Film</i>  <b>Limelight</b> / Rampenlicht (1952), 132 Min.                  Mit Charlie Chaplin, Claire Bloom, Buster Keaton, Sydney Chaplin jr, Snub Pollard</p> <p><i>Calvero, einst gefeierter Variété-Komiker, nun ohne Engagement, schließt Bekanntschaft mit einer lebensmüden jungen Tänzerin. Gemeinsam fassen sie wieder Lebensmut...                  Chaplin verarbeitet seine Eindrücke auf Londoner Variété-Bühnen der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg –und viel eigenes Erleben als Künstler in der Unterhaltungsindustrie. In Nebenrollen bekannte Namen aus der Zeit der Stummfilmkomödien wie Snub Pollard und Buster Keaton.</i></p>
<p>Fr 27.Jan. 17:30 Uhr</p> 	<p><i>Beginn AWWK-Filmseminar in der Schauburg – unter dem filmanalytischen Mikroskop</i>  <b>Charlie Chaplin: vom Stummfilm zum Tonfilm, vom „kleinen Tramp“ zum Hollywood-Star und ins politische Exil.</b>                  6 Termine, jeweils Fr 17:30-19 Uhr; Info / Anmeldung: <a href="http://www.awwk-karlsruhe.de">www.awwk-karlsruhe.de</a></p>
<p>So 29.Jan. - 15 Uhr</p> 	<p><i>Exil-Satire auf McCarthyismus und American Way of Life</i>  <b>A King in New York</b> / Ein König in New York (engl. OV 1957), 110 Min.                  Mit Charlie Chaplin, Dawn Addams, Oliver Johnston, Michael Chaplin</p> <p><i>Ein König im Exil erlebt die USA der 1950er Jahre: politische Paranoia im Konsumparadies – was passiert, wenn sich ein mächtiges Land fürchtet? Für seinen ersten Film im europäischen Exil kann sich Chaplin auf eigene Erfahrungen stützen: eine bissige Satire auf aggressive Fernsehwerbung und dümmliche Propaganda, progressive Erziehung und perfide Gehirnwäsche, publicitysüchtige Parlamentarier auf der Jagd nach „unamerikanischen“ Aktivitäten...</i></p>
<p>So 5.Feb. - 15 Uhr</p> 	<p><i>Staatlose Prostituierte und US-Diplomat - Chaplins einziger Farbfilm</i>  <b>A Countess from Hong Kong</b>/ Die Gräfin von Hongkong (engl. OV 1967), 107 Min.                  Mit Marlon Brando, Sophia Loren, Charlie Chaplin</p> <p><i>Temperamentvolle Exilrussin (Sophia Loren) versucht, aus Hongkong in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten (und der engen Moralbegriffe) zu fliehen – ausgerechnet in der Schiffskabine eines Milliardärs und angehenden US-Diplomaten (Marlon Brando). Ganz undiplomatische Verwicklungen sind die Folge... Einziger Farbfilm, mit letztem Cameo-Auftritt von Charlie Chaplin.</i></p>

Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten.



Charlie Chaplin: The Immigrant (1917)

BEGLEITPROGRAMM– wie sagt der Film, was er meint?

## ZAK-FILMSEMINAR AM KIT

**Charlie Chaplin und seine Filme: Komödien-Megastar zwischen Traumfabrik und Realpolitik**

Filmseminar mit Wolfgang Petroll (ZAK)

*Charlie Chaplin trug dazu bei, die Traumfabrik Hollywood zu schaffen. Doch zugleich versuchte die von ihm geschaffene Figur des namenlosen „kleinen Tramp“ unermüdlich, die Tücken des modernen Lebens zu bewältigen. In seinen Filmen bezog Chaplin Stellung zu sozialen und politischen Erscheinungen und Ereignissen wie Weltkrieg, Massengesellschaft, Automatisierung und Bürokratisierung, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrise, Faschismus und „McCarthyismus“. Er trat für Humanität und menschliche Solidarität ein, kritisierte Doppelmoral, Intoleranz, politische Verfolgung und Auswüchse des „American Way of Life“. Im Kalten Krieg aus den USA vertrieben, wurde er später mit einem Ehren-Oscar ausgezeichnet. Seine Filme bleiben bis heute populär, seine Themen sind unvermindert aktuell. –Im Filmseminar werden wir eine Auswahl von Chaplins Filmen anhand von Filmausschnitten untersuchen, ihre kulturellen und politischen Hintergründe und Themen diskutieren. Die Filmreihe Traumfabrik bietet Gelegenheit, die Filme vorher zu sehen. – Gäste sind willkommen, soweit Plätze vorhanden.*

ZEIT: Di 17:30 – 19 Uhr, Beginn Di 25.10.2022

ORT: KIT Campus Süd, Geb. 10.81 (Otto-Ammann-Platz 1), Emil-Mosonyi-Hörsaal (HS 62)

Anmeldung: [www.zak.kit.edu](http://www.zak.kit.edu) -> Studium ->Anmeldung

## AWWK-FILMSEMINAR IN DER SCHAUBURG

**Charlie Chaplin: vom Stummfilm zum Tonfilm, vom „kleinen Tramp“ zum Hollywood-Star und ins politische Exil**

Filmseminar von Wolfgang Petroll (ZAK), mit Ausschnitten aus Chaplin-Filmen

*Charlie Chaplin kam in den Gründerjahren Hollywoods von der Bühne zum Film. Seine Figur des „kleinen Tramp“ versucht unermüdlich, die Tücken des modernen Lebens zu bewältigen, oft im Kampf mit Autoritäten. Mit Kurzfilmkomödien wurde er zum globalen Megastar, in seinen abendfüllenden Spielfilmen nahm er Stellung zu sozialen und politischen Ereignissen wie Weltkrieg, Wirtschaftskrise und Faschismus. Der Übergang vom Stummfilm zum Ton gelang ihm mit innovativen Experimenten. Er trat für menschliche Solidarität ein, kritisierte Doppelmoral, Intoleranz, politische Verfolgung und Auswüchse des „American Way of Life“. – Im Filmseminar werden wir an sechs Terminen sechs Filme anhand von Filmausschnitten genauer unter die filmanalytische Lupe nehmen.*

ZEIT: Fr 27.1. / 3.2. / 10.2. / 17.2. / 24.2. / 3.3.2023, jeweils 17:30 – 19 Uhr

ORT: Schauburg Karlsruhe, Marienstr. 16, Seminarraum

Anmeldung erforderlich: [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)

**CHARLIE CHAPLIN – kleiner Tramp, Megastar.**

Vom Stummfilm zum Tonfilm, Hollywood und Exil



Charlie Chaplin: Modern Times (1936)

## ALLE TERMINE

Stand 9.10.2022

So 6.11. 15 Uhr	<i>Chaplins Anfänge - Kurzfilmprogramm 1914-18:</i> <b>A Night in the Show</b> / Eine Nacht im Varieté (Essanay, 1915). Mit Edna Purviance <b>The Immigrant</b> / Der Einwanderer (Mutual, 1917). Mit Edna Purviance, Eric Campbell <b>His New Job</b> / Charlie gegen alle (Essanay, 1915). Mit Ben Turpin, Gloria Swanson <b>The Bond</b> / Die Kriegsanleihe (First National, 1918). Mit Edna Purviance, Sydney Chaplin <b>His Prehistoric Past</b> (Keystone, 1914). Mit Mack Swain, Cecile Arnold, Sydney Chaplin
So 13.11. 15 Uhr	<i>Zu zweit gegen die Ordnungsmacht</i> <b>The Kid</b> / Der Vagabund und das Kind (1921). Mit Jackie Coogan, Edna Purviance
So 20.11. 15 Uhr	<i>American Dream, klassisch</i> <b>The Gold Rush</b> / Goldrausch (1925). Mit Georgia Hale, Mack Swain, Henry Bergman
So 27.11. 15 Uhr	<i>Der Tramp hinter den Kulissen und auf dem Hochseil</i> <b>The Circus</b> / Der Zirkus (1928). Mit Merna Kennedy, Al Ernest Garcia, Henry Bergman
So 4.12. 15 Uhr	<i>American Dream in der Großstadt</i> <b>City Lights</b> / Lichter der Großstadt (1931). Mit Virginia Cherrill, Florence Lee, Harry Myers
So 11.12. 15 Uhr	<i>Automatisierung, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise</i> <b>Modern Times</b> / Moderne Zeiten (1936). Mit Paulette Goddard, Tiny Sandford, Henry Bergman
So 18.12. 15 Uhr	<i>Gegen Rassismus und Faschismus, für Frieden und Humanität</i> <b>The Great Dictator</b> / Der große Diktator (1940). Mit Paulette Goddard, Jack Oakie
	<b>Wir wünschen frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr 2023</b>
So 15.1. 15 Uhr	<i>Serienmörderfilm und schwarzer Humor als Gesellschaftssatire</i> <b>Monsieur Verdoux</b> / Der Heiratsschwindler von Paris (1947). Idee: Orson Welles. Mit Martha Raye
So 22.1. 15 Uhr	<i>„Portrait of the Artist as an Old Man“ -Chaplins persönlichster Film</i> <b>Limelight</b> / Rampenlicht (1952). Mit Claire Bloom, Buster Keaton
Fr 27.1. 17:30 Uhr	<i>Beginn AWWK-Filmseminar in der Schauburg – unter dem filmanalytischen Mikroskop:</i> <b>Charlie Chaplin - vom Stummfilm zum Tonfilm, vom „kleinen Tramp“ zum Hollywood-Star und ins Exil</b>
So 29.1. 15 Uhr	<i>Exil-Satire auf McCarthyismus und American Way of Life</i> <b>A King in New York</b> / Ein König in New York (engl. OV 1957). Mit Dawn Addams, Oliver Johnston
So 5.2. 15 Uhr	<i>Staatenlose Prostituierte und US-Diplomat - Chaplins einziger Farbfilm</i> <b>A Countess from Hong Kong</b> / Die Gräfin von Hongkong (engl. OV 1967). Mit Marlon Brando, Sophia Loren

Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten.

ZEIT: **Sonntags 15 Uhr** (wenn nicht anders angegeben)ORT: **Filmtheater SCHAUBURG Karlsruhe, Marienstr.16**

EINTRITT: € 9,50 / Ermäßigt € 8,-- / SeminarteilnehmerInnen € 6,--

alle Filme mit **Mikro Einführung** von Wolfgang Petroll (ZAK) & **Kinogespräch**

Filmreihe kuratiert von Herbert Born (Schauburg) und Wolfgang Petroll (ZAK)

Eine Zusammenarbeit von **SCHAUBURG, ZAK** | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (KIT) und**AWWK** | Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung KarlsruheMit freundlicher Unterstützung der **Georg-Fricker-Stiftung**